

Krypto brennen lassen | Finanzzeiten

Stephen Cecchetti ist Rosen Family Chair in International Finance an der Brandeis International Business School. Kim Schoenholtz ist emeritierter klinischer Professor an der Stern School of Business der NYU. Nach dem Zusammenbruch von FTX sollten die Behörden dem Drang widerstehen, einen parallelen Rechts- und Regulierungsrahmen für die Kryptoindustrie zu schaffen. Es ist viel besser, nichts zu tun und Krypto einfach brennen zu lassen. Ein aktives Eingreifen würde einem System unverdiente Legitimität verleihen, das wenig zur Unterstützung echter wirtschaftlicher Aktivitäten beiträgt. Es würde auch ein offizielles Gütesiegel für ein System darstellen, das derzeit keine Bedrohung für die Finanzstabilität darstellt, und zu …

Stephen Cecchetti ist Rosen Family Chair in International Finance an der Brandeis International Business School. Kim Schoenholtz ist emeritierter klinischer Professor an der Stern School of Business der NYU.

Nach dem Zusammenbruch von FTX sollten die Behörden dem Drang widerstehen, einen parallelen Rechts- und Regulierungsrahmen für die Kryptoindustrie zu schaffen. Es ist viel besser, nichts zu tun und Krypto einfach brennen zu lassen.

Ein aktives Eingreifen würde einem System unverdiente Legitimität verleihen, das wenig zur Unterstützung echter wirtschaftlicher Aktivitäten beiträgt. Es würde auch ein offizielles Gütesiegel für ein System darstellen, das derzeit keine Bedrohung für die Finanzstabilität darstellt, und zu Forderungen nach öffentlichen Rettungsaktionen führen, wenn Krypto

unweigerlich wieder ausbricht.

Bei Finanzen dreht sich alles um Vertrauen. Der Vertrauensverlust durch zunehmende Ausfälle führt bereits zum Untergang von Krypto. Die Marktkapitalisierung der unzähligen Münzen ist seit ihrem Höchststand im November 2021 um etwa 75 Prozent gesunken.

Krypto-Marktkapitalisierung (\$tn), 1. Januar 2017 bis 13. November 2022 ^a Quelle: Coinmetrics. Beachten Sie, dass die Niveaus hier etwas niedriger sind als die von CoinMarketCap.

Es ist schwer vorstellbar, dass sich das Vertrauen in Krypto von dem Ausmaß und Umfang der Ausfälle von FTX erholt. Bis vor kurzem war FTX eine führende Börse und wurde weithin als Richtschnur in einer Branche voller Scharlatane angepriesen. FTX hat sich jedoch bewusst für eine Ansiedlung in einer Gerichtsbarkeit entschieden, die außerhalb des rechtlichen und regulatorischen Zuständigkeitsbereichs der Nationen mit den größten Finanzsystemen liegt.

Darüber hinaus zeigen Berichte jetzt, dass es FTX an Transparenz mangelte, Kundengelder missbraucht wurden, an Geschäften mit verbundenen Parteien beteiligt waren, eine schwache Unternehmensführung hatten und Phantomsicherheiten sowie andere unsichere Praktiken akzeptierten.

Einfach gesagt, das Kryptosystem, wie es derzeit existiert, ist nicht nachhaltig. Ohne klare und leicht durchsetzbare Eigentumsrechte war es nie sicher und effektiv, sich ausschließlich auf private Investoren zu verlassen, um das Verhalten undurchsichtiger Vermittler zu überwachen und zu disziplinieren. Es gibt keine Aussicht auf eine technologische Lösung dieser uralten Probleme.

Die große Frage ist also, ob die Behörden einen neuen Regulierungs- und Aufsichtsrahmen schaffen sollten, der Eigentumsrechte schützt und die Grundsätze der Sicherheit und Solidität durchsetzt. Besorgt über weitere Verluste durch den Zusammenbruch von Krypto fordern viele Menschen neue Regeln zum Schutz der Verbraucher.

Ironischerweise werden Versuche, eine separate Struktur zur Regulierung und Überwachung von Krypto zu schaffen, jedoch nur das Finanzsystem erreichen *weniger, nicht mehr*, sicher.

Dies gilt aus zwei Gründen. Erstens wird es die Banken dazu ermutigen, sowohl Krypto-Assets zu kaufen als auch als Sicherheit gegen sie zu verleihen, wodurch das Bankensystem anfällig für sinkende Marktwerte wird. Im Gegensatz dazu hatte selbst der anhaltende Zusammenbruch von Kryptowerten und -institutionen praktisch keine Auswirkungen auf das Wohlergehen der traditionellen Finanzmärkte und -unternehmen.

Zweitens würden neue Regeln zu einer Migration der Finanztätigkeit von der traditionellen Finanzwelt in die noch weniger regulierte, aber neu sanktionierte Kryptowelt führen. Sowohl Krypto als auch traditionelle Finanzen sind einfach Kombinationen aus einer Datenbank und einem Computercode. Es wäre für eine Gruppe von Technikern einfach, einen beliebigen Satz bedingter Cashflows von einem in den anderen umzuwandeln. Stellen Sie sich zum Beispiel vor, jemand entscheidet sich dafür, Forderungen an seine Firma als Krypto-Token statt als herkömmliches Eigenkapital auszugeben, um von lockereren Regeln für Offenlegung, Buchhaltung, Verwahrung und dergleichen zu profitieren.

Wenn neue Regeln erforderlich sind, sind es solche, die die Exposition traditioneller fremdfinanzierter Vermittler gegenüber der Kryptowelt begrenzen.

Banken, Händler, Versicherer und Pensionskassen sollten

Krypto nicht kaufen und halten oder als Sicherheit akzeptieren dürfen. Krypto ist heute größtenteils nur ein Multiplayer-Online-Videospiel (wie World of Warcraft). Wenn praktisch alle Transaktionen innerhalb der Kryptowelt ohne Verbindungen zur Realwirtschaft bleiben, könnte der Prozess genauso gut auf dem Mars stattfinden und die traditionelle Finanzwelt unberührt lassen.

Das übergeordnete Ziel der politischen Entscheidungsträger sollte es sein, Krypto systemisch irrelevant zu halten. Der beste Weg, dies zu tun, besteht darin, es unter dem Druck seiner unsicheren und unsoliden Geschäftspraktiken implodieren zu lassen. In der Zwischenzeit sollten die Behörden ständig auf die Aufzeichnungen hinweisen, dass Krypto voller Fehler und Betrug ist.

Anstatt einen neuen rechtlichen und regulatorischen Rahmen zu schaffen, der Krypto legitimiert, sollten wir es einfach brennen lassen.

Quelle: [Financial Times](#)

Details

Besuchen Sie uns auf: krypto-news.at